

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



werden mußte, wurde die ruhebedürftige 36. Infanterie-Division gegen die 35. ausgetauscht.

Nördlich der Somme wurde die Ablösung von zehn völlig erschöpften Divisionen durch die 16., 103. und 211. Infanterie-, 19. Reserve-, 5. und 8. Ersatz-Division, das I. bayerische und das XIX. (sächsische) Armeekorps in die Wege geleitet. Sie war aber erst zum Teil durchgeführt, als die Gegner zwischen Courcellette und Bouchavesnes am 12. Oktober um 3<sup>o</sup> nachmittags unter Einsatz mehrerer frischer Divisionen zu einem wuchtigen Schlage gegen die augenblicklich sehr schwache Abwehrfront der 1. Armee ausholten. Die Hauptlast des Kampfes trugen die Gruppen Armin (Marine-Infanterie-Brigade, 4. Ersatz-, 6. bayerische Reserve-, 6. Infanterie-, 19. Reserve-Division) und Boehn (18. Reserve-, 16. Infanterie-, 17. Reserve-Division). Die wiederholt vorgetragenen Angriffe zerbrachen aber am Widerstande der deutschen Stellungen; nur der von der 16. Infanterie-Division verteidigte Nordwestteil des sechsmal berannten Ortes Sailly ging in der Nacht zum 13. Oktober verloren.

12. bis  
16. Oktober.

In den in den nächsten Tagen folgenden Teilvorstößen zwischen Thiepval und Bouchavesnes erstürmten britische Truppen am 14. Oktober die zertrümmerte „Schwabensfeste“ nördlich von Thiepval trotz tapfersten Widerstandes der 28. Reserve-Division. Den Franzosen gelang am 15. ein Einbruch auch in den Südteil des heiß umkämpften Dorfes Sailly.

Bei der 2. Armee hatten die Franzosen am 12. Oktober nur Seilangriffe gegen den linken Flügel der 183. Infanterie- und gegen die 44. Reserve-Division bei Génermont und Ablaincourt unternommen; sie scheiterten. Der 23. (sächsischen) Infanterie-Division war ein schöner Erfolg beschieden; sie brachte durch wohl vorbereiteten Gegenangriff einen Teil des Waldes nördlich von Chaulnes wieder in deutschen Besitz, wobei über 400 Franzosen gefangen genommen wurden. In den Folgetagen dauerte die gesteigerte Feuertätigkeit fort. Am 14. Oktober griffen Truppen dreier französischer Divisionen auf wesentlich breiterer Front als in letzter Zeit zwischen Barleux und Ablaincourt an, wobei der 183. Infanterie-Division das Dorf Génermont, der 44. Reserve-Division der Nordteil von Ablaincourt nach hin- und herwogendem Kampfe entrisen wurde. General von Gallwitz schob zur Unterstützung Teile der 46. Reserve-Division in der Mitte der Gruppe Rathen bei dem besonders bedrohten Eckfeiler Pressoire ein.

Das Heeresgruppenkommando hielt zutreffenderweise die Kämpfe des 12. bis 16. Oktober für den Auftakt einer neuen großen Kraftanstrengung des Feindes, deren Schwerpunkt nach wie vor zwischen der Ancre und Bouchavesnes zu liegen schien. Auch wurde ein englischer